



BERLINER BEHINDERTENVERBAND E.V. << FÜR SELBSTBESTIMMUNG UND WÜRDE >>

BBV e.V., JÄGERSTR. 63 D. 10117 BERLIN

Dr. Ramsauer
Bundesministerium für Verkehr,
Bau und Stadtentwicklung
Postfach 200100
53170 Bonn

Ihr Zeichen:
LR 12B/6192.5/3

Ihre Nachricht: vom
06.10.2011

Unser Zeichen:

Datum: 22.11.2011

Sehr geehrter Herr Minister Dr. Ramsauer,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 6.10.2011, das allerdings in weiten Teilen konsequent den von uns vorgebrachten Punkten ausweicht.

Dazu möchten wir nur einen Punkt exemplarisch herausgreifen. Sie erklären in großer Ausführlichkeit, dass und warum das Luftfahrtbundesamt (LBA) „kein rechtsdurchsetzendes Organ für die Fluggäste“ sei. Doch das haben wir weder behauptet, noch kritisiert oder gar gefordert. Wir kritisieren vielmehr, dass dem LBA bis dato gar nicht die relevanten Daten vorliegen, um seine Aufgaben im öffentlichen Interesse wahrzunehmen. Wir haben aufgezeigt, dass und warum das LBA im Rahmen des Beschwerdeverfahrens nur Kenntnis von einem Bruchteil der Verstöße gegen die Verordnung erhalten kann. Dabei haben wir nirgends bestritten, dass das zweistufige Beschwerdeverfahren den Vorgaben der Verordnung (EU) 1107/2006 entspricht. Neben diesem Verfahren sieht die VO aber auch vor, dass geeignete Maßnahmen zu ihrer Durchsetzung ergriffen werden. Daher fordern wir, dass endlich Daten über die tatsächliche Situation von Passagieren mit eingeschränkter Mobilität (PRM) erhoben werden. Denn nur auf Grundlage solch belastbarer Daten kann das LBA seine Aufgabe als Durchsetzungsstelle wahrnehmen und eine stringente Umsetzung der VO befördern.

Sie erwecken in Ihrem Schreiben den Eindruck, dass in punkto Barrierefreiheit im Luftverkehr alles zufriedenstellend geregelt sei. Das können wir nicht bestätigen. Mit unserer Einschätzung, dass

BERLINER BEHINDERTENVERBAND "Für Selbstbestimmung und Würde" e.V. (BBV)

Telefon : 2043847
Telefax : 20450067
eMail: bbvev.b@berlin.de

BANKVERBINDUNG
Berliner Volksbank eG
Konto-Nr. 7083705005
BLZ 100 900 00

AMTSGERICHT
Charlottenburg : 126 44 NZ

MITGLIED IM ALLGEMEINEN BEHINDERTENVERBAND in DEUTSCHLAND "Für Selbstbestimmung und Würde" e.V. (ABiD)
MITGLIED IM PARITÄTISCHEN WOHLFAHRTSVERBAND LANDESVERBAND BERLIN E.V.
UNSERE ARBEIT IST VOM FINANZAMT FÜR KÖRPERSCHAFTEN ALS BESONDERS FÖRDERUNGSWÜRDIG UND GEMEINNÜTZIG ANERKANNT

Handlungsbedarf zur besseren Umsetzung der Verordnung besteht, stehen wir keinesfalls alleine da. Der EU-Verkehrskommissar schreibt uns auf unseren offenen Brief an Sie am 27.09.11:

„Sie werfen wichtige Fragen auf im Bezug auf die Anwendung der Verordnung (EC) 1107/2006; im Allgemeinen betrachten wir, dass Verbesserungen zugunsten von Flugreisenden mit beschränkter Mobilität noch ... notwendig ... sind.“

Auch unsere Liste der Missstände und unser Forderungskatalog - den wir Ihnen überreichten - findet vom EU-Kommissar Bestätigung:

„ ... die Kommission (veröffentlichte) in 2011 auf ihrer Internetseite zwei Studien und einen Bericht über die Anwendung der Verordnung, mit Vorschlägen für eine bessere Durchsetzung; viele dieser Vorschläge ähneln denjenigen, die Sie in Ihren Briefen beschreiben.“

Sehr geehrter Herr Minister Dr. Ramsauer, auf eben jenen Bericht der EU-Kommission vom 11. April 2011 weisen Sie selbst hin. Allerdings begnügen Sie sich damit, lediglich einen Teilaspekt herauszugreifen, nämlich jenen, dass die Kommission keinen „gesetzlichen“ Handlungsbedarf sieht. Doch darum geht es gar nicht. Es geht vielmehr darum, die Verordnung besser und konsequenter umzusetzen. Das sehen nicht nur wir so, sondern auch die EU-Kommission. In ihrem Bericht zeigt sie einen eindeutigen, in vielen Einzelpunkten spezifizierten Handlungsbedarf auf, um eine effizientere Umsetzung der Verordnung zu erreichen. Dazu konstatiert die Kommission in der Zusammenfassung eben jenes Berichts: „Es bleibt also noch einiges zu tun: Mit den Verbesserungsvorschlägen, die in aktiver Zusammenarbeit mit allen Akteuren weiterentwickelt werden müssen (beispielsweise mit ... Behindertenverbänden ...), soll dieses Ziel (einer effizienteren Umsetzung der Verordnung; Anm. d. Verf.) erreicht werden.“

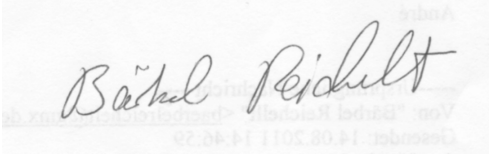
Erstaunlich ist zudem, dass Sie ihren eigenen selbstgesteckten Zielen augenscheinlich nicht gerecht werden wollen. Die Regierung der Sie angehören setzte sich in ihrem Koalitionsvertrag selbst das Ziel,

„die Rahmenbedingungen für Menschen mit und ohne Behinderung positiv zu gestalten. Voraussetzung hierfür ist u.a. die Barrierefreiheit in allen Bereichen von Schule über Ausbildung bis zum ... Verkehr...“.

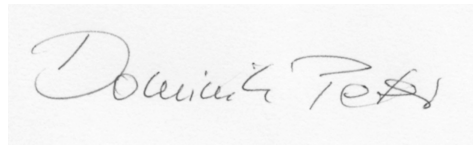
Verehrter Herr Minister Dr. Ramsauer, erfüllen Sie den Koalitionsvertrag mit Leben. Ihnen liegen fundierte Hinweise auf vielfältige Probleme bei der Umsetzung der Verordnung über die Rechte von behinderten Flugreisenden (EU) 1107/2006 aus unterschiedlichen Quellen vor. Auch der Bericht der EU-Kommission, sowie diverse Studien untermauern diesen Sachverhalt. Der BBV e.V. fordert Sie daher auf, endlich geeignete Maßnahmen zur vollständigen Umsetzung der Verordnung zu ergreifen. Erarbeiten Sie gemeinsam mit uns einen Fahrplan, wie sich die Situation der PRMs zuverlässig erfassen und in absehbarer Zeit schrittweise verbessern lässt.

Unsere Erfahrungen mit der Verordnung, sowie unsere Kenntnisse von Problemen bei deren Umsetzung stellen wir jederzeit zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in cursive script that reads "Bärbel Reichelt". The signature is written in black ink on a light-colored background. There is some faint, mirrored text visible in the background, likely from the reverse side of the paper.

Bärbel Reichelt
BBV-Vorsitzende

A handwritten signature in cursive script that reads "Dominik Peter". The signature is written in black ink on a light-colored background.

Dominik Peter
BBV-Vorstand